



Hospital Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus



Am 7. Oktober trafen wir den peruanischen Generalkonsul Sr. Aurelio Pinto das erste Mal.

Als wir dann am 11. November von den Rotariern Wiesbadens einen Scheck über 5000 € erhielten, reiste er extra aus Offenbach an.



Ideen, die etwas bringen

Die Liste der Aktionen, die zu Gunsten von Diospi Suyana bereits organisiert worden sind, ist beeindruckend lang. Diese kleinen und großen Geldbeträge addieren sich zu stattlichen Summen. Alleine in den Monaten Oktober und November sind rund 150.000 Euro auf die Konten von Diospi Suyana geflossen. So bewahrheitet sich mal wieder die Devise, dass auch Kleinvieh Mist macht. Es ist dieses großartige Engagement von Mitstreitern, die wir manchmal noch nicht einmal persönlich kennen, das uns immer wieder einen moralischen Schubs nach vorne gibt. In vielen Gruppen und Gemeinden wird regelmäßig um Gottes Segen gebetet und der Erfolg bleibt nicht aus.

Gemeinsam für die Quechuas

Liebe Freunde von Diospi Suyana, ohne Zweifel wird das diesjährige Weihnachtsfest bei den Quechua-Indianern ganz anders aussehen als bei uns in Deutschland. Von den kulturellen Besonderheiten einmal abgesehen, müssen im peruanischen Hochland nach wie vor Millionen von Indios mit medizinischem Mangel, Perspektivlosigkeit

und Armut fertig werden. Das Weihnachtsfest erinnert uns erneut an die Liebe Gottes zu uns Menschen. Das Hospital Diospi Suyana bietet eine wunderbare Gelegenheit, diese Liebe ganz praktisch einer Volksgruppe zu zeigen, die unter starken Entbehrungen leiden muss. Wir danken Ihnen, dass Sie uns dabei helfen wollen.

Ihre Martina & Klaus-Dieter John

Vielleicht das Wort des Jahres 2004 - Diospi Suyana

Hunderttausende haben in Deutschland mittlerweile von Diospi Suyana als ein Projekt der Hoffnung gehört. Fast 50 Artikel in der Presse sowie mehrere Aufnahmen im Radio bzw. Fernsehen haben das geplante Missionsspital zum Gegenstand des Interesses gemacht. Selbst die größte europäische Frauenzeitschrift „Bild der Frau“ nahm sich des Themas schon an. Über diesen zunehmenden Bekanntheitsgrad melden sich Menschen aus allen Teilen des Landes, die durch Spenden, Kontakte und eigene Mitarbeit einen Beitrag zum Gelingen des Vorhabens leisten wollen. Und immer wieder wird deutlich: Diospi Suyana ist mehr als eine Initiative, es ist auch ein Bekenntnis unseres Glaubens.



Ob live im Fernsehen, wie am 11. Oktober in Sat 1, oder im deutschen Blätterwald, Diospi Suyana ist Gesprächsthema.



Harte Fakten

Im laufenden Jahr 2004 haben wir bis zum 1. Dezember ziemlich genau 500.000 USD an Geldspenden erhalten. Von diesem Betrag liegt ein Teil im Stock der Diospi-Suyana-Stiftung fest. Zusätzlich haben wir über 200.000 USD an Materialspenden bekommen. Die Zahl der monatlichen Spenden ist konstant gestiegen und lag im November bei 271 Überweisungen. Es ist kaum zu glauben, was in nur 11 Monaten entstanden ist. Aber natürlich fehlt noch eine Menge Geld bevor der Bau beginnen kann. Wir planen und kalkulieren strategisch, aber stets in der Gewissheit, dass die Zukunft in Gottes Hand liegt.



Aktionen jeder Art bei allen Gelegenheiten. Mal ist es ein Info-Stand in der Fußgängerzone Lörrachs, mal eine Altpapiersammlung der Pfadfinder in Trossingen. Viele setzen sich ein, um für Diospi Suyana Geld zu sammeln.

Leserzuschriften

Wir erhalten Woche für Woche eine Reihe interessanter Kommentare. So schrieb z.B. Frau Marlen Jost aus Weiningen: „Ich habe in der Family ihren Bericht gelesen. Er hat mich sehr beeindruckt und nun bin ich schon seit einer halben Stunde auf Ihrer Web Site und staune!“ - Herr Kaiser aus Nieder-Olm schickte folgende Nachricht: „Ich denke, dass Sie und Ihre Projektmitglieder eine tolle Vision haben, die ich anlässlich meines Geburtstages gerne unterstützen möchte!“ - Frau Nicole Schimpitz aus Enger trifft genau ins Schwarze, wenn sie ausführt: „Natürlich, es wird ein langer und mit Sicherheit auch kein einfacher Weg, aber wie der Name des Spitals schon sagt: 'Wir vertrauen auf Gott', und dieser wird Ihnen auch in den schweren Zeiten treu zur Seite stehen!“



Beim 1. Mitarbeitertreffen von Diospi Suyana trafen sich am 27.11.04 zweiundzwanzig mutige Leute in Wiesbaden. Diese hochmotivierte Truppe aus Ärzten, Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Computerspezialisten und Handwerkern war aus ganz Deutschland zusammengekommen, um die weitere Marschroute abzustecken.



**Hospital
Diospi Suyana**



**Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus**



Mehrere Wochen prüfte Architekt Martin Böckler die Baupläne der Baugesellschaft Constructec. Sein Fazit: Es wurde solide geplant zu einem fairen Preis. Herr Böckler hat selbst einmal ein Missionsspital in Afrika gebaut. Er weiß, worum es geht.

Mitarbeiter vom Feinsten

Stellen Sie sich das mal vor, die jungen Menschen, die Ihnen auf dem linken Bild so nett zulächeln, spielen mit dem Gedanken langfristig am Missionsspital Diospi Suyana mitzuarbeiten. Dazu werden sie ihre Arbeitsstellen in Deutschland bzw. der Schweiz aufgeben und einen eigenen Spenderkreis aufbauen müssen. Woher nehmen sie nur in diesen unsicheren Zeiten den Mut, so ein großes Risiko einzugehen? Nun, sie alle sind überzeugte Christen aus den unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden, die eine Überzeugung teilen: Mit Gott ist alles möglich.

Hilfen aus der deutschen Wirtschaft

Am 27. Oktober konnten wir unser Projekt Herrn Ludwig Georg Braun, dem derzeitigen Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, erläutern. Er stellte uns die kostenlose Lieferung von Verbrauchsgütern für das Spital durch seine Tochterfirma Braun/Peru in Aussicht. Mit einem guten Bericht im Novemberheft des „Medizin-Technischen Dialogs“, konnte unser Vorhaben in der Branche so richtig bekannt gemacht werden. Wie so oft hatte auch diesmal wieder Herr Lantzsch von der Firma Stoss Medica seine Hände im Spiel. Die Druckerei Koch aus Wiesbaden-Nordensstadt sponsert übrigens alle Infobriefe von Diospi Suyana - und zwar zu 100 %.



Anette Bauscher wird ab dem 1. Januar 2005 federführend im Bereich Fundraising und Kommunikation für Diospi Suyana tätig werden. Sie bringt eine 10-jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit mit. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

Im Oktober erhielt Diospi Suyana das Spendensiegel der Deutschen Evangelischen Allianz. Es bescheinigt dem Verein einen korrekten Umgang mit Spendengeldern.

Wie geht es weiter?

Noch im Dezember wollen wir mit der Baugesellschaft Constructec die Details des Bauvertrags aushandeln. Sobald wir eine Million an USD in bar für den Bau beisammen haben, können die Bagger rollen. Natürlich wird unsere Informationsarbeit in den Medien weitergehen. Mit Anette Bauscher im Team werden wir ab Januar sogar noch einen Zahn zulegen können. Parallel zur Geldbeschaffung verläuft die Suche nach geeigneten medizinischen Geräten und die Vorbereitung der einzelnen Mitarbeiter.

PS.: Vielleicht möchten Sie das beiliegende Faltblatt an einen Bekannten weiterreichen, der für unser Anliegen ein Herz haben könnte. Vielen Dank!

Diospi Suyana e.V.
Hinweis »mildtätig«
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 539 4031
BLZ 660 908 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 536 7565
BLZ 660 908 00

Diospi Suyana e.V.
Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt
mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender
Fon 01803- 684 399 667 (9ct/Min)
Fax 01803- 684 399 038 (9ct/Min)
mail olaf.boettger@diospi-suyana.org

Ausgabe Nr. 3 / Dezember 2004